

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Freitag den 29. Mai 1868.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht Lilli als Preßgericht hat mit dem Erkenntnis vom 28. März d. J., 3. 1637, das Verbot der Weiterverbreitung über Nr. 2 der in Marburg erscheinenden Zeitschrift „Slovenski gospodar“ vom 9. Jänner d. J. wegen des Vergehens nach § 300 und 302 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 2. April 1868.

1. Der Marienhäuser Eisenwaaren-Fabrik-Gesellschaft zu Olmütz, zu Händen ihres Chefs J. C. Machanek in Wien, Jakobergasse Nr. 8, auf eine Verbesserung des Systemes für Doppel- und Krenzhäufschlösser zum Einstemmen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 3. April 1868.

2. Dem Abraham Großmann, Tischlermeister aus Kaschau, derzeit in Wien, auf eine Verbesserung an Schiebfeilen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Sigmund Kolkowetz zu Czernau in Galizien, auf die Erfindung, Papier aus Schilf und Rohr mit Hader-Beimengung zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Rudolf Salka, Urmacher und Mechaniker in Wien, Neubau, Siebensterngasse Nr. 54, auf die Erfindung eines Gas-Sparregulators, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. April 1868.

5. Dem Pierre Jules Jakob Noél, Zahnarzt zu Nancy in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigismundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Hinterladungsart, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Karl Rubenik, Doctor der Rechte in Wien, Währingerstraße Nr. 6, auf die Erfindung einer Patrone mit einer Absentzündung, für die Dauer eines Jahres.

7. Der Charlotte Rosenfeld, Beamtensgattin und Pfäldlerin in Wien, Wieden, Belvederegasse Nr. 19, auf eine Verbesserung an Herrenhemden, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem J. Limbach, Portefeuille-, Holz- und Ledergeräthwaaren-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines mechanischen Saugtintenfasses, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Anton Papatsch, Hafnermeister in Wien, Mariahilf, Esterhazygasse Nr. 8, auf die Erfindung, Thondsen mittelst eines aus feuerfestem Thone hergestellten Füllapparates für Steintöfen, Coaksheizung einzurichten, für die Dauer von drei Jahren.

10. Dem Ed. Kanig und Comp., Kaufleute in Wien, Stadt, Seilestraße Nr. 10, auf die Erfindung von Stahlschienen zur Hintanhaltung des Brechens oder Biegens der ledernen Säbel-, Bajonett- oder Degenscheiden, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. April 1868.

11. Dem Ignaz Pfeffer, Badeigentümer in Pest, auf die Erfindung eines Speisefahnes, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Albert Zipfer, Ingenieur der Temesvarer Dampfmühlen-Actiengesellschaft zu Temesvar, auf die Erfindung einer Mühlestein-Fraismaschine, für die Dauer von drei Jahren.

13. Dem Ignaz Pfeffer, Badeigentümer in Pest, auf die Erfindung einer Douchebad-Vorrichtung, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung, und jene von 1, 7, 9 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(180—2)

Nr. 43.

Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanzdirection vom 21. v. M., 3. 318/pr., werden am

2. Juni 1868

bei dem k. k. Finanzdirections-Deconomate Laibach, im Hauptzollamtsgebäude am Raan, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mehrere Centner starkirte Drucksorten öffentlich veräußert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 27. Mai 1868.

k. k. Finanzdirections-Deconomat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1390—2)

Nr. 2864.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Ferdinand Kralic.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Ferdinand Kralic, Krämers in Laibach, auf Grund seiner Güterabtretung der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

15. Juli 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Rudolf, unter Substituierung des Dr. Pfefferer, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des

Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

20. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 26. Mai 1868.

(1398—1)

Nr. 2433.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Josef Kilsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. 12 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Mappä-Nr. 1439 vorkommenden Morasterrains sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Slovca bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

7. September 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission

zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Mai 1868.

(1309—2)

Nr. 1927.

Edict

zur executiven Versteigerung des landtäflichen Gutes Zobelberg und des Eisenberg, Schmeltz- und Hammerwerkes Sagraz in Krain.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des gerichtlich auf 84.391 fl. 70 kr. geschätzten Gutes Zobelberg, so wie des Eisenberg, Schmeltz- und Hammerwerkes in Sagraz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 44.181 fl. 91 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

22. Juni,

27. Juli und

31. August 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet, daß die vorgedachten Liegenschaften bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse, nach welchen diese Liegenschaften abgefordert ausgeben werden und als Vadium 10 Percent des Schätzungswertes entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse, oder auch in Sparcasse-Einlagen zu erlegen sind, können in der landesgerichtlichen Registratur oder beim Hrn. Dr. Verző in Graz eingesehen werden.

Laibach, am 12. Mai 1868.

(1149—3)

Nr. 2207.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom

29. Februar 1868, 3. 990, bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Mathias Wegner gegen Martin Pousche pto. 560 fl. sammt Anhang von der zweiten auf den 25. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagatzung abzukommen, während bei der dritten auf den

22. Juni 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Tagatzungszimmer des Landesgerichtes angeordneten Feilbietung die dem Martin Pousche gehörigen, in der St. Petersvorstadt Consc. Nr. 67 und 68 gelegenen behauenen Realitäten um jeden Meistbot, auch unter dem Schätzungswert von 2564 fl. 40 kr., werden hintangegeben werden.

Laibach, am 28. April 1868.

(1198—3)

Nr. 2253.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung des dem Herrn Georg Jenko gehörigen, in der Landtafel Tom. XIII, Fol. 397 vorkommenden, vom Gute Leopoldsrube excindirten, gerichtlich auf 228 fl. 20 kr. bewerteten Terrains in Schischka bewilliget und zur Vornahme die Tagatzungen auf den

22. Juni,

20. Juli und

17. August l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Picitationsbedingnisse erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 2. Mai 1868.

(1197—2)

E d i c t.

Nr. 2088.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekannten Interessenten hiemit bekannt:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur hier, in Vertretung des Erbsteuerfunders, mit dem Gesuche de praes. 21. April l. J., Z. 2088, nachstehende Vermögensschaften zum gerichtlichen Erlage zur Wirkung der Rückzahlung an die Berechtigten angemeldet und um Annahme dieses Erlages gebeten, als:

- a. die Barschaft mit 723 fl. 74 fr.
b. die öffentlichen Obligationen

Nr. 6701 vom 1. Juni 1826 à 4% pr. 350 fl. — fr.

" 1043	" 1862, 5% Anweis.	36	" 75
" 62569	" 1. Oct. 1858, 4%	100	" —
" 62570	" 1. " 1858, 4%	100	" —
" 21881	" 1. Juni 1862, 5%	189	" —
" 21882	" 1. " 1862, 5%	63	" —
" 62568	" 1. " 1826, 4%	120	" —
" 62567	" 1. " 1826, 4%	200	" —
" 24567	" 1. " 1862, 5%	78	" 75

in Summa von 1237 fl. 50 fr.

- c. des Einlagsbüchels der hiesigen Sparcasse Nr. 45834 pr. 158 fl. — fr.
verzinslich seit 1. September 1866;

- d. des landesrechtlichen Legsheines ddo. Laibach 1. Februar 1796 über einen Privatschuldschein vom 15ten Jänner 1784 des Franz Adam Grafen und der Maria Gräfin Lamberg pr. 12000 fl. — fr.

- e. der drei Privatschuldscheine des Franz Sales Grafen und Herrn zu Gallenberg ddo. 20. Juni 1783, lautend an Max Freiherrn von Raigersfeld pr. 333 fl. 20 fr.
Lukas Freiherrn von Raigersfeld pr. 333 fl. 20 fr.
Franz Borgies Freiherrn von Raigersfeld pr. 333 fl. 20 fr.

Diese Vermögensschaften rühren von Beträgen her, welche für die Erbsteuer sicherstellungsweise sich im politischen Deposito befanden und nunmehr an das Depositenamt dieses k. k. Landesgerichtes geleitet wurden, weil für die politische Behörde ein Rechtsgrund zur ferneren Bewahrung nicht mehr erkennbar ist und ihr die Interessenten gänzlich unbekannt sind.

An dieser Depositenmasse erscheinen betheiligt:

1. Andreas Graf Hohenwart für den freiherrl. Leopold von Zentersheim'schen Verlaß im Baren mit 4 fl. 41 fr.
2. der Räumliche für den Maria Mullin'schen Verlaß im Baren mit 5 " 51 "

3. Nikolaus Graf Auerperg
a. im Baren mit 82 " 69 "
b. mit der verlostten 4% Obligation Nr. 6701 pr. 350 " — "
samt Zinsen seit 1. December 1865;

4. der Pfarrhof Cermosnič
a. Barschaft pr. — " 81½ "
b. die 5% Verlosungs-Anweisung Nr. 1043 vom 1. Juni 1862 36 " 75 "
mit Zinsen a dato.

5. Pasitsch'sche Erben, Barschaft 47 " 6 "
6. Pfarrer in Cermosnič, Barschaft 36 " 62 "
7. Bernhard v. Rosetti, Barschaft 522 " 50 "

8. Maria Fanton
a. Barschaft 1 " 55 "
b. Antheil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 pr. 17 " 50 "
c. 4% Verlosungs-Obligation Nr. 62569 ddo. 1sten October 1858 pr. 100 " — "
mit Zinsen seit 1. April 1866.

9. Maria Theresia Pichler
a. Barschaft 1 " 41½ "
b. Antheil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 17 " 50 "
c. 4% Verlosungs-Obligation Nr. 62576 vom 1sten October 1858 100 " — "
mit Zinsen seit 1. April 1866.

10. Bratinč'sche Erben
a. Barschaft 4 " 60½ "
b. Antheil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 pr. 34 " 93½ "
c. 5% Verlosungs-Obligation Nr. 21881 vom 1sten Juni 1862 pr. 189 " — "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

11. Gräfin Anna Lichtenberg geb Szögheny
5% Verlosungs-Obligation Nr. 21882 vom 1sten Juni 1862 pr. 63 " — "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

12. Katharina Krishaneg, als Thomas Koprumer'sche Universalerbin
a. Barschaft — " 14 "
b. Antheil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 28 " 11 "
c. 4% Verlosungs-Obligation Nr. 62568 vom 1sten Juni 1826 pr. 120 " — "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

13. Franz von Schifferstein

- a. Barschaft — fl. 24 fr.
b. Antheil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 46 " 87 "
c. 4% Verlosungs-Obligation Nr. 62567 vom 1sten Juni 1826 pr. 200 " — "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

14. Jakob Pan recte Böhm

- a. Barschaft 14 " 62½ "
b. Antheil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 1 " 47½ "
c. 5% Verlosungs-Obligation Nr. 24567 vom 1sten Juni 1862 pr. 78 " 75 "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

15. Anna Maria von Szögheny, als Lorenz von Szögheny'sche Erbin, Legschein des Stadt- und Landes ddo. Laibach 1. Februar 1796 über Franz Adam und Marianna Graf von Lamberg's Schuldobligation vom 15. Jänner 1784 12000 " — "

16. der Brüder Max, Lukas und Franz Borgies freiherrl. v. Raigersfeld, als Michael freiherrl. v. Raigersfeld'sche Erben, drei Schuldbriefe des Franz Sales Grafen und Herrn v. Gallenberg vom 20. Juni 1783 je mit 333 fl. 20 fr., an je einen der drei genannten Brüder lautend, zusammen pr. 1000 " — "

Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthaltsort dieser oder allfälliger anderer hiebei betheiligten Interessenten, oder ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde denselben der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Anton Rudolf zum Curator ad actum bestellt und zur Erörterung der Frage über die Rechtmäßigkeit und Rechtswirkung dieses Erlages die Tag-satzung auf den

6. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dessen werden alle Interessenten zur Wahrung ihrer Rechte hie-mit verständigt.

Laibach, am 25. April 1868.

(1377—2)

Nr. 878.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache der Herrschaft Schneeberg die pcto. 22 fl. 80 fr. bereits mit Bescheid vom 30. August v. J., Z. 6066, bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Sterle von Igendorf Haus-Nr. 21 auf den

20. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide übertragen wurde, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 785 fl. hintangegeben würde.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten April 1868.

(1380—2)

Nr. 7484.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt gegen Mathäus Pavlic von Podcerke wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1866, Z. 2118, schuldiger 20 fl. 33 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 37 und Dom.-Gb.-Nr. 321 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. und 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

9. Juni,
8. Juli und
8. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(1354—2)

Nr. 4306.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten Februar l. J., Zahl 1437, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Anton Logar von Hrenoviz gehörigen Realitäten am

20. Juni l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung derselben geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigerinnen Ursula und Gertraud Mejak und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen unter gleichzeitiger Zustellung des für sie ausgefertigten Feilbietungsbescheides vom 26. Februar l. J., Z. 1437, Franz Dolek von Dilze als Curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Mai 1868.

(1374—2)

Nr. 1769.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stul von Gric, durch den Nachhaber Johann Jaklic von Kovpa, gegen Maria Mestek von Sivce wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. November 1866, Z. 8027, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urbars-Nr. 174/171 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 982 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

10. Juni,
10. Juli und
11. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten März 1868.

(1348—1)

Št. 1074.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnjo Lucije Ahlin iz Murenca zoper Franceta Sladiča iz Srednika, zdaj v Svinjskim, zavoljo po razsodbi od 28. svečana 1866, št. 374, dolžnih 166 gold. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovoga, v zemljiških bukvah Hotomež pod urb.-št. 59/93 vpisanega, sodniško 196 gold. avst. veljave cenjeniga nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 20. junija, 18. julija in na 14. avgusta 1868, vselej dopoldne ob 9. uri, v lukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakrteri lukaj ob navadnem uradskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 24. maliga travna 1868.

(1243—1)

Št. 1208.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska naznanja s tem:

Da je Marjana Rajgelj iz srednjega Bitnja, kot posestnica v zemljiških bukvah Rucing v urb.-št. 23 in rekt.-št. 17 vpisanega, od svojega pokojnega moža Franceta Rajgelja podedovanega posestva soper Andreja in Matija Zelnika in Tomaž Jeršetove otroke, zavoljo zastaranja sledečih ondi vpisanih tirjav, namreč: tirjave prvega v znesku od 100 fl. k. d. ali 105 fl. a. v. iz dolžnega pisma dne 5. februarja 1795, tirjave Matija Zelnika v znesku od 160 fl. k. d. ali 168 fl. a. v. iz dolžnega pisma dne 20. januarja 1798, tirjave ravno tega v znesku od 140 fl. nove veljave ali 117 fl. 40 kr. avst. veljave iz dolžnega pisma dne 22. septembra 1802 in tirjave ravno tega v znesku od 200 fl. nove veljave ali 95 fl. 28 kr. a. v. iz dolžnega pisma dne 8. marca 1808 in posledajše tirjave Tomaž Jeršetovih otrok v znesku od 347 fl. 85 kr. nove veljave ali 150 fl. 80 kr. a. v. iz dolžnega pisma dne 24. grudnia 1807 — dne 21. marca 1868, št. 1208, podpisani sodni tožbo vložila.

Ker je prebivališče tožencov neznano, postavlja se jim gospod Anton Golob iz Stražisa kot skrbnik na njih nevarnost in stroške, in k redni ustmeni obravnavi dan

11. avgusta 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom pred lukajšno sodnijo, da v pravem času ali sami pridejo, ali si pa družega pooblastenca izvolijo ter ga sodni naznanijo, sicer bi se pravda obravnovala s postavljenim skrbnikom.

C. k. okrajna sodnija kranjska, dne 21. marca 1868.

(1384—1)

Nr. 2617.

Erinnerung

an Herrn Carl Smol, rücksichtlich dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Herrn Carl Smol, rücksichtlich dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Roth, Gaspari von Planina, durch Herrn Dr. Rudolf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 29/6 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Margaretha in Planina in Folge Schuldscheines vom 1. October 1815 und Urtheil vom 10ten Februar 1818 haftenden Forderungen pr. 5000 fl. und 3000 fl. c. s. c., sub praes. 20. April 1868, Z. 2617, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Al-

bert Ritter v. Höffern-Salsfeld, k. k. Notar von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und abgethan werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten April 1868.

(1382—1)

Nr. 3297.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1868, Z. 1105, in der Executionsache des Franz Peternel von Wipach gegen Anton Zakrajšek von Oberplanina puncto 34 fl. 81 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung am 15. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 19. Juni l. J.

zur dritten Tagssatzung hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1868.

(1383—1)

Nr. 2775.

Erinnerung

an Bartl. Pafis, Maria Pafis, Maria Janesic und Helena Herblan von Grahovo, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Bartl. Pafis, Maria Pafis, Maria Janesic und Helena Herblan von Grahovo, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Telic von Grahovo Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für die Genannten auf seiner im Grundbuche Hasberg sub Ref.-Nr. 695 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, sub praes. 25. April 1868, Z. 2775, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Rajc von Grahovo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten April 1868.

(1392—1)

Nr. 1446.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Peter Maier von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Josef Nap. Globosnik von Eisern wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1862, Z. 3634, schuldiger 678 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 11, 59 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten April 1868.

(1370—1)

Nr. 1817.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Josef Koren von Nadleest Hans-Nr. 37 wegen aus dem Vergleich vom 17. August 1866, Z. 6074, und der Cession vom 13. September 1866 schuldiger 114 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

24. Juni,

24. Juli und

25. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten März 1868.

(1395—1)

Nr. 3259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vintai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Renko von Renke gegen Georg Podlogar von Großgoba wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Ref.-Nr. 15½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 368 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

16. Juli,

18. August und

18. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vintai, am 1sten April 1868.

(1314—1)

Nr. 8408.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Josef Dorenz bekannt gemacht: Es habe wider ihn B. Zegner von Laibach bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 60 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

4. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Rudolf in Laibach zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen hat, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1868.

(1372—1)

Nr. 1236.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsache der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Siegozich von Puhob-Nr. 29 die dritte executive Feilbietung der Realität des Letztern, im Schätzungswerte per 516 fl., auf den

24. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Edictsanhang vom 30. August v. J., Z. 6068, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten April 1868.

(1315—1)

Nr. 7953.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Erben der verstorbenen Rupnik'schen Kinder von Dobrova bekannt gemacht: Es habe wider sie Mathias Prebil von Dobrova eine Klage wegen Verjährung einer Satzpost pr. 170 fl. W. W. eingebracht, worüber eine Tagssatzung auf den

28. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach Herrn Dr. Rudolf als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. April 1868.

(1257—2)

Nr. 1627.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Maria Hauptmann und den Matthäus Zupan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Frau Maria Hauptmann und Matthäus Zupan hiermit erinnert:

Es habe Anton Bertoucelj von Steinbüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der bei der Wiese Glajta Ref.-Nr. 759a ad Herrschaft Radmannsdorf intabul. Satzposten, und zwar:

a) Maria Hauptmann: 1 bezüglich des sub praes. 2. Mai 1806 aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. Mai 1806 haftenden Capitalen pr. 700 fl. nebst der Verbindlichkeit der Rägellieferung,

2. bezüglich des sub praes. 30sten März 1810 aus dem w. a. Verträge vom 19. Jänner 1810 haftenden Capitalen pr. 1027 fl. 58 kr. sammt Zinsen;

b) Matthäus Zupan bezüglich des sub praes. 22. März 1819 aus dem Schuldbriefe vom 12. Februar 1818 intabulirten Capitalen pr. 180 fl. f. A., sub praes. 29. April 1868, Z. 1627, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. April 1868.

Für Firmungs-Geschenke

offeriert Gefertigter sein reich assortirtes Lager in **Gold- und Silber-Uhren** vorzüglichster Qualität unter Garantie, sowie auch zu entsprechend billigen Preisen.

Ed. Kottel,

Uhrmacher, am Altenmarkt Nr. 167 vis-à-vis dem (1868-4) Haupt-Tabakverlag.

(1286-3)

Nr. 26.

An die p. t. Gläubiger der Firma

L. Globočnik

in Kropf.

Von dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär, einverständlich mit dem Gläubiger-Ausschusse der Firma L. Globočnik in Kropf, werden alle Herren Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen, insofern sie es noch nicht gethan haben, bis längstens

19. Juni d. J.

bei demselben unter Vorlage der Beweis-mittel so gewiß schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen mit einem Pfandrecht nicht bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 97, bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Radmannsdorf, am 4. Mai 1868.

Joh. Preshern.

Deutsche Schützen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Erglänzen wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn — Nicht nur Genüsse jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekrönte **Schützenkleid** im

Kleider-Magazin

des

Keller & Alt

in Wien, Graben Nr. 3,

Ecke der Kärntnerstrasse — früher Stock-im-Eisen, ausgezeichnet mit der höchsten Preis-medaille Paris 1867.

Ein eleganter (1364-2)

Schützenrock

feinster Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt

10 fl.

Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36

Leinenanzüge von fl. 10 bis fl. 26

außerdem alle erdenklichen

Herren-Kleider

zu stammend billigen Preisen.

Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Versiumfang, Bauchumfang und Schrittlänge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn di selben aus welcher immer für einem Grunde nicht entsprechen, ohne Anstand retour genommen werden.

(1363-3)

Nr. 1480.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Wrat von Laibach deren zu Aich unter Cons.-Nr. 37 liegende, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstätten sub Urb.-Nr. 584 vorkommende Hübrealität am

4. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität stückweise im Versteigerungswege veräußert werden wird.

Den auf die Hübrealität versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Die Verkäuferin hat sich die Genehmigung des Verkaufes vorbehalten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten Mai 1868.

(1332-2)

Nr. 3274.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 26. April 1868 verstorbenen Hrn. Anton Zafelj, Pfarr-cooperator zu Großdorn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26sten April 1868 ohne Testament verstorbenen Herrn Anton Zafelj, Pfarrcooperator zu Großdorn, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

24. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Mai 1868.

(1339-3)

Nr. 1500.

Dritte erteilte Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Jänner 1868, Z. 180, wird bekannt gegeben, daß bei resultatlos erster und zweiter Feilbietung am

19. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Johann Ziggallischen Realität Nr. 15 in Sadlog stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 15ten Mai 1868.

(787-5)

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von Karlsbad ist zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Man gebraucht das versendete Karlsbader Wasser auf dieselbe Art zu Hause, wie an der Quelle selbst. Die gewöhnliche Dosis ist an jedem Morgen eine Flasche Mineralwasser, das man in Zwischenräumen von je 20 Minuten entweder kalt oder erwärmt bei Bewegung im Freien, wenn es zulässig, oder zu Hause und nöthigenfalls im Bette genießt. Um die abführende Wirkung des versendeten Karlsbader Wassers zu verstärken, braucht man demselben nur einen Theelöffel voll **Sprudelsalz** zuzusetzen. Alle Bestellungen auf **Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelselbe** werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die **Brunnen-Versendungsdirection Heinrich Mattoni in Karlsbad (Böhmen).**

Reinigung der Zähne!

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium im Juni 1865 erloschen und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist um den Preis von **40 Kr.** zu haben beim Erzeuger: **Spitzmüller, Apotheke am hohen Markt in Wien.**

Ferner in Laibach

(1110-5)

bei Herrn **A. J. Kraschovitz „zur Briefstaube.“**

Im Café Elefant

ist täglich

Gefrorenes

(1393-2)

zu haben.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestion, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“** — **Görz:** Fonzari und R. Seppenhofen. — **Gurkfeld:** Fried. Bömches. — **Krainburg:** Seb. Schanigg, Apotheker. — **Rudolfswerth:** Josef Bergmann. — **Wippach:** Anton Deperis. — **Gill:** Karl Krisper. — **Marburg:** F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hantauschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(39-20)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1325-2)

Nr. 2589.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Herrn Anton Mozel von Planina wider Johann Kerze von Kerze pcto. 103 fl. 50 kr. c. s. c. kund gemacht, daß man in die Reaffumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. März d. J., Z. 1586, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Beklagten gehörigen, zu Kerze sub Haus-Nr. 35 Gemeinde Gora liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1085 vorkommenden, auf 1128 fl. gerichtlich geschätzten Realität, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

14. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1sten Mai 1868.

(1284-3)

Nr. 3407.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Canonicus Franz Zellouscheg von Rudolfswerth.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April l. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Canonicus Franz Zellouscheg von Rudolfswerth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. Juli 1868,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Mai 1868.

(1324-2)

Nr. 2514.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 24. März 1868 verstorbenen Realitätenbesizers Simon Marolt von Soderstschitz H.-Nr. 57.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1868 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Simon Marolt von Soderstschitz sub H.-Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars in Reifnitz zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25sten April 1868.